

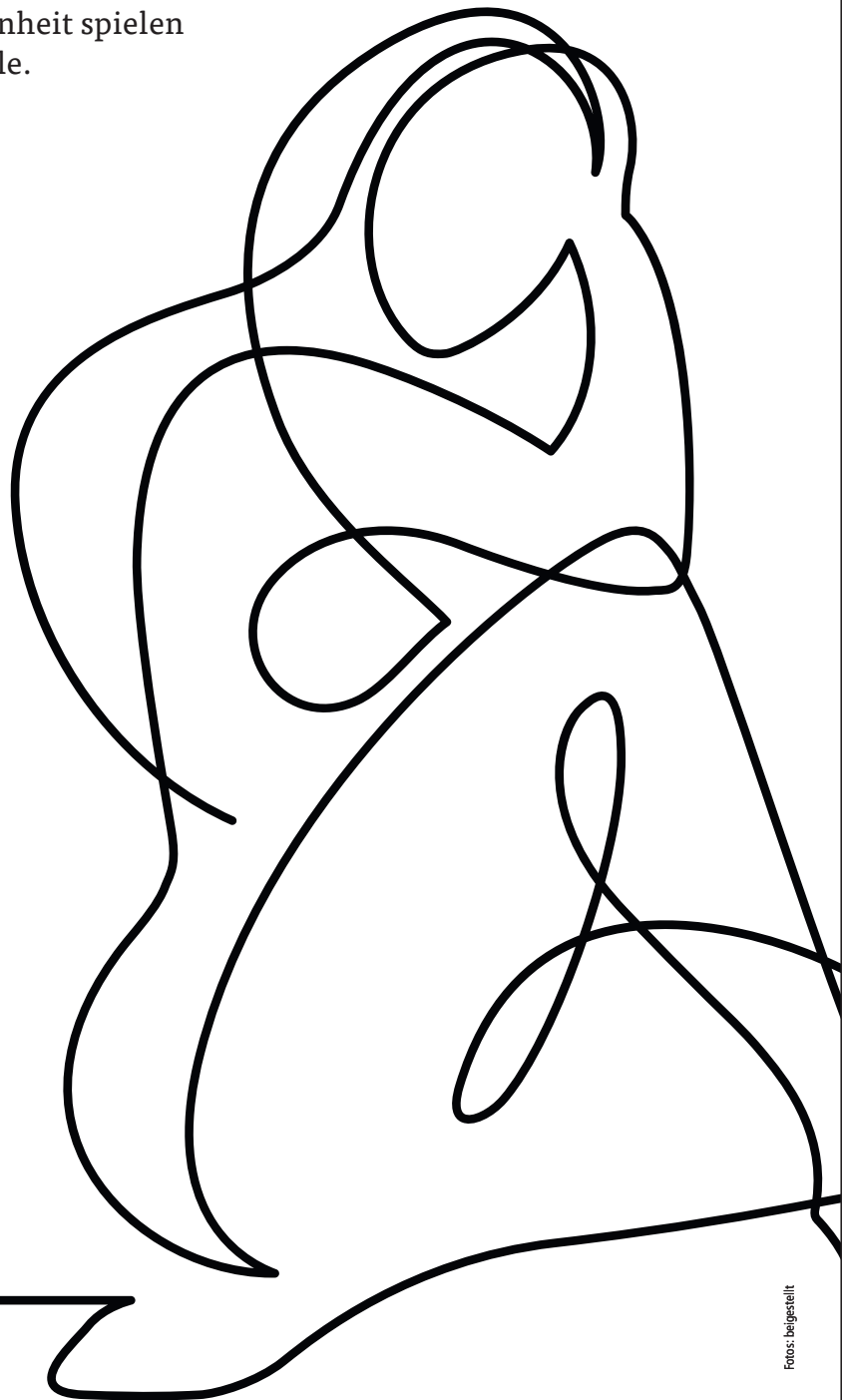
Gezielte Unterstützung

ERLEICHTERUNG. Elementar fürs eigene Wohlbefinden ist nicht nur die Abwesenheit von Beschwerden. Für Zufriedenheit spielen auch optische Aspekte eine Rolle.

Unsere Körper tragen uns durchs Leben, bringen uns von A nach B, sind das Gefäß, in dem unser Ich wohnt. Dass es intakt, also gesund, ist, ist dabei die Basis eines guten Lebens. Doch oft gehört zum Wohlbefinden und zu einem - im wahrsten Sinne des Wortes - „unbeschwerten“ Leben auch, dass wir unseren Körper als „schön“ empfinden. Schönheit liegt dabei natürlich im Auge des Betrachters, allerdings zeigen Umfragen immer wieder, dass vor allem Frauen oft eine Differenz zwischen dem wahrnehmen, wie ihr Körper aussieht und wie sie gerne hätten, dass er aussieht.

Natürliche Grenzen

Sport, gesunde Ernährung, viel Schlaf und ausreichende Flüssigkeitszufuhr sind natürlich nie verkehrt. Im Gegenteil, sie sollten der angestrebte Normalzustand sein. Es sind aber oft auch Komponenten, um einem angestrebten Ziel näher zu kommen, häufig ist das die schlankere Silhouette. Da es nicht möglich ist, so zu trainieren, dass es an bestimmten Stellen zu einem Umfangverlust kommt, bleiben in vielen Fällen unerwünschte Fettpölsterchen hartnäckig bestehen. Betroffene berichten unter anderem von einem verzweifelten Gefühl. „Ich mache fünfmal pro Woche Sport und achte auf meine Lebensgewohnheiten, trotzdem sieht man mir meine Fitness nicht an. Es stört mich, dass sich die Optik meines Bikini-Ichs teilweise noch von meinem Wunsch-Ich unterscheidet“, berichtet etwa die 35-jährige Michaela H. „Ich habe keine Ahnung, an welchen Stellen ich noch schrauben könnte“, so die Wienerin. Unterstützung am Weg zur Traumfigur fand sie schließlich in der plastischen Chirurgie durch eine Fettabsaugung (Liposuktion).



Mittels einer Fettabsaugung wurde sie lästige Pölsterchen an den Knien und Oberschenkel los, außerdem ließ sie am Gesäß und am Bauch überschüssige Fettzellen entfernen. Der Eingriff fand im Dämmer Schlaf statt, bei kleineren Regionen reicht sogar eine örtliche Betäubung. In wenigen Stunden war es vorbei, der jahrelange Kampf um mehr Zufriedenheit mit dem eigenen Körper war gewonnen. „Die Schmerzen hielten sich sehr in Grenzen. Ich konnte am selben Tag noch nach Hause gehen, bereits am nächsten Tag arbeitete ich wieder einige Stunden im Home-Office“, erinnert sich Michaela H.

Neues Lebensgefühl

Der Eingriff erfolgte minimal invasiv durch kleine Einstiche, die schon wenige Wochen nach der Fettabsaugung verschwunden waren. „Während der ersten Tage nach der Operation hatte ich nur blaue Flecken und war an den abgesaugten Stellen angeschwollen, doch das verschwand schnell. Ich konnte zusehen, wie mein Körper sich Tag für Tag meinem Traumbody näherte. Nach ungefähr vier Monaten war das Endergebnis erreicht. Und während ich ihn im Heilungsprozess unterstützte, bestellte ich schonmal neue Bikinis. Heute bin ich froh, diesen Schritt gemacht zu haben. Ich wünschte nur, ich hätte mich schon früher dazu entschlossen; das hätte mir psychisches Leid durch ständige Selbstzweifel und Unzufriedenheit erspart.“

Bei Michaela H. kam in Kombination zur Fettabsaugung auch eine Argo-Plasma-Behandlung zum Einsatz. Damit kann die Spannung in der Haut erhöht werden, sie wird wieder fester. Ihr behandelndes Team hatte sich dafür entschieden, weil das Ergebnis langanhaltend ist und man damit der altersbedingt nachlassenden Hautelastizität entgegenwirken kann. Diese Behandlungsform ist übrigens auch ohne Fettabsaugung erhältlich. <<

Liposuktion: Was Sie wissen sollten!

Die Fettabsaugung ist eine wunderbare Methode, um überschüssige Fettpolster loszuwerden. Sie ist aber keine Methode, um abzunehmen, denn vor allem das tief liegende Fett kann durch eine Fettabsaugung nicht erreicht werden. und auch ein Hautüberschuss kann damit nicht entfernt werden. Wie jeder chirurgische Eingriff ist auch die Liposuktion mit Risiken verbunden, wenn sie auch minimal sind. Drei Tage nach der OP sollte man sich gut schonen, sechs Wochen muss man Kompressionswäsche tragen.

Die Expertinnen



Dr. Daniela Rieder und Dr. Jennifer Kager sind Expertinnen auf dem Gebiet der plastischen Chirurgie. In ihren Praxen in Wien und Krems haben sie sich darauf spezialisiert, den Körper zu verfeinern und nicht, ihn zu verändern.

Worauf muss man nach einer Liposuktion achten?

Nach einer Fettabsaugung sollte man sich mindestens drei Tage von der Arbeit freinehmen und sich gut schonen, um ausreichend Zeit für die Erholung zu haben. Ab dem zweiten Tag sind leichte Spaziergänge zur Förderung des Kreislaufs möglich aber auf Sport sollte noch eine Woche verzichtet werden. Außerdem ist es wichtig zu wissen, dass die Kompressionswäsche sechs Wochen lang nach der Liposuktion getragen werden muss.

Welche „Problemzone“ wird am häufigsten genannt?

Bei Frauen werden am häufigsten die sogenannten „Reiterhosen“ und der untere Bauch genannt aber auch die Fettansammlung im Bereich der Hüfte und Taille, auch bekannt als „Muffin top“ wird oft als störend empfunden. Bei Männern geht der Wunsch in Richtung sportlicher Oberkörper, daher werden meist Fettpolster am Bauch und den Flanken bzw. die Brust, im Falle einer Gynäkomastie für eine Fettabsaugung in Betracht gezogen.

Schlank, aber schlaff: Was kann man tun?

Wir arbeiten in solchen Fällen mit der innovativen Argo-Straffungsmethode. Dies ist eine effektive Möglichkeit, um schlaffes Gewebe zu straffen. Vor allem wenn der Fettzellenanteil im Gewebe gering ist. Diese schonende Behandlung hat nicht nur den Vorteil eines sofortigen strafferen Gewebes, sondern regt zusätzlich die Kollagenbildung an, was zur langfristigen Glättung der Haut beiträgt.

Wien: Naglergasse 9, +43 664 190 90 90

Krems: Obere Landstraße 9, +43 664 546 66 55
riederkager.at